

Generelles Projekt Steissbach 2025 – Detailprojekt II – Maßnahmen am Unterlauf

Gemeinde St. Anton am Arlberg

Was war der Anlass des Projektes?

Anlass für die Erstellung des Projektes bildet das Hochwasserereignis vom 16.08.2024. Infolge eines Starkniederschlages im Oberlauf des Steißbaches wurden rund 105.000m³ Geschiebe im Siedlungsraum bzw. den bestehenden Rückhaltebecken abgelagert. Da die vorhandenen Bauwerke überlastet waren, kam es zu mehreren Bachausbrüchen im Siedlungsraum und damit einhergehenden Schäden an den Gebäuden und der Infrastruktur. Für die Instandsetzung der zum Teil stark beschädigten Schutzbauwerke sowie für die Ergänzung der Verbauungsmaßnahmen hat die Gemeinde St. Anton am Arlberg einen Verbauungsantrag gestellt.

Was wird geschützt?

Das Ziel des gegenständlichen Detailprojektes besteht im Schutz der am Schwemmkegel des Steißbaches situierten Wohn- und Wirtschaftsgebäude, der Kleinbetriebe sowie dem Schutz der Infrastruktureinrichtungen (Fernwärme, Telekommunikation, Gas, Elektrizität, ...), der B197 Arlbergstraße und der ÖBB Arlbergstrecke. Das Ziel des gegenständlichen Detailprojektes besteht im Wesentlichen in der Wiederherstellung der Schutzwirksamkeit der bestehenden Schutzbauwerke sowie in der Ergänzung der Funktionskette durch die Neuerrichtung eines Grobgeschiebefilters am Schluchtausgang.

Gesamtkosten

€ 3.600.000,--

Welche Maßnahmen sind geplant?

- Ertüchtigung des Bahndurchlasses (OG 02)
- Adaptierung des Notüberlaufes (OG 03)
- Instandsetzung der Balkensperre (Freizeitpark) bei hm 3,30 (OG 05)
- Errichtung Grobgeschiebefilter bei hm 11,42 (OG 07)

Gefahrenzonenplanung

Für die Gemeinde St. Anton ist ein ministeriell genehmigter Gefahrenzonenplan mit der GZ LE.3.3.3/0095-IV/5/2013 vom 18.07.2013 vorhanden. Aufgrund der Schäden an den

bestehenden Schutzbauwerken und wegen der naturräumlichen Veränderung der Rahmenbedingungen im Einzugsgebiet (Rutschungen, Unterschneidung der Einhänge etc.) wurde unmittelbar nach dem Ereignis vom August 2024 eine Revision des Gefahrenzonenplanes am Steissbach vorgenommen. Für die Überarbeitung wurde die Hydrologie neu berechnet und die Geschiebefracht sowie die Prozesse im Rahmen einer Begehung festgelegt. Der Entwurf des GZP wurde am 13.11.2024 sektionsintern koordiniert und bildet die aktuelle Gefährdung am Steissbach ab.



Abbildung 1: Sektionsintern koordinierter Gefahrenzonenplan für den Steissbach

Umsetzungszeitraum des Projektes

2026-2028

Projekts- und Finanzierungspartner

- Bund
- Land Tirol
- Gemeinde St. Anton am Arlberg
- Landesstraßen Tirol
- ÖBB

Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach und Lawinenverbauung

Gebietsbauleitung Oberes Inntal, Langgasse 88, 6460 Imst

Tel.: +43 5412 665 31, E-Mail: imst@die-wildbach.at

Weitere Informationen

die.wildbach.at

schutzwald.at

naturgefahren.at

waldatlas.at